

In Leerort stehen elf neue Infotafeln. Darauf ist allerhand Wissenswertes über die Geschichte der Ems nachzulesen. Seite 22

Leer

Die Gemeindeverwaltung in Rhaderfehn hat ihre Pläne überarbeitet. Jetzt droht der Burlager Schule die Schließung. Seite 25

LEER-ZEILE

Erst kalt, dann heiß

Da soll die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar nicht mehr im Sommer, sondern im Winter ausgetragen werden, weil es den Kickern bei 50 Grad zu heiß werden könnte. Warum ausgerechnet Kaiser Franz diesen Vorschlag gemacht hat, ist klar: Bei solchen Temperaturen hätte die deutsche Elf gegen die hitzegewohnten Brasilianer nicht den Hauch einer Chance gehabt. Aber: Warum schlägt er nicht gleich vor, die WM – wie schon 2002 mit Japan und Südkorea – von zwei Gastgebern austragen zu lassen? Bevor die Hauptrunde in Katar überhaupt beginnt, könnten die Vorrundenspiele in Russland ausgetragen werden. Der sibirische Kälteschock an Austragungsorten wie Nowosibirsk oder Irkutsk würde das garantierte Aus für die Zuckerhut-Zauberer bedeuten. Und für die Turniermannschaft Deutschland, die sich auf diese Weise hervorragend warm spielen könnte, wäre der Weg zum vierten WM-Titel in der Wüste frei. **Edgar Behrendt**

APOTHEKEN

Heute

Rosen-Apotheke, Leera-ner Straße 17 in Hesel, Telefonnummer 0 49 50/ 93 78 00.

Heide-Apotheke, Katzenburger Straße 3 in Weener, Telefonnummer 0 49 51/ 21 77.

Morgen

Stadt-Apotheke, Mühlenstraße 59 in Leer, Telefonnummer 0 49 1 / 9 27 90 66.

Kreuz-Apotheke, Steinweg 6 in Flachmeer, Telefonnummer 0 49 55/ 9 71 00.

Sonnen-Apotheke in Wiesmoor, Hauptstraße 159, Telefonnummer 0 49 44/ 25 50.

Fehn-Apotheke in Wiesmoor, Hauptstraße 138 a, Telefonnummer 0 49 44 / 78 89.

FÜR ALLE FÄLLE

Retungsleitstelle:
Tel. 192 22
Kinderschutzhau:
Tel. 04 91 / 6 25 01
Frauenhaus:
Tel. 04 91 / 6 58 98

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfrie-
sen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon 0491-9790184
bis -189
Fax: 0491-9790201
E-Mail: red-leer@oz-online.de

Grüne und AWG vermuten taktischen Zug

POLITIK Beide Parteien sehen hinter der Sperrung des Tunnels in der Bremer Straße ein Druckmittel

Möglicherweise solle nun durch die Hintertür doch noch der bereits abgelehnte Durchstich an anderer Stelle durchgesetzt werden.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Die Bahn muss den aus Sicherheitsgründen gesperrten Fußgängertunnel in der Bremer Straße in Leer so schnell wie möglich reparieren. Das forderten nach der CDU (die OZ berichtete) gestern auch die SPD, die Grünen und die AWG. Was das angeht, sind sich alle Fraktionen einig. Was dagegen den bereits im Frühjahr abgelehnten Tunneldurchstich betrifft, geraten sie allerdings heftig aneinander.

SPD-Fraktionschef Heinz-Dieter Schmidt kritisiert zunächst die Bahn, die ihre Entscheidungen offenbar in Berlin treffe. Von der Hauptstadt aus sei Leer „ein kleiner und ganz weit entfernter Punkt“, meinte er. Hart ins Gericht ging er dann auch mit der CDU: „Ausgerechnet diejenigen, die eine grandiose Fehl-



Wenn die Schranken geschlossen sind, müssen Fußgänger und Radfahrer derzeit warten, bis die Züge durchgefahren sind. Der Tunnel fällt als alternative Quermöglichkeit weg. Die Bahn plant einen Tunnel-Neubau, allerdings nicht vor 2017. BILD: WOLTERS

entscheidung getroffen haben, schreien jetzt am lautesten“, sagte er – und spielte darauf an, dass unter anderem die Mitglieder der CDU im Frühjahr den Durchstich an anderer Stelle abgelehnt „und damit ihren mangelnden Sachverstand unter Beweis gestellt“ hätten. Es habe ein für die Stadt sehr günsti-

ger Vorschlag der Bahn vorgelegen, gemeinsam eine neue Unterführung zu realisieren. Noch könne man diese Entscheidung revidieren und auf das Angebot eingehen: „Es ist Zeit, dass jetzt alle zur Besinnung kommen“, sagt Schmidt.

Dass die aktuelle Sperrung des Tunnels ein „taktisches

Spielchen“ sein könnte, vermutet der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Bruno Schachner. Es sehe so aus, als ob Druck gemacht werden solle, um doch noch den geplanten Durchstich durchzusetzen. Er habe zwar grundsätzlich nichts dagegen, erneuert über diese Alternative zu reden, doch habe es schon

seinerzeit genügend inhaltliche Argumente dagegen gegeben. Auch finanziell seien große Bedenken angebracht. Es habe sich um ein Millionenprojekt gehandelt und es könne nicht angehen, dass die Stadt trotz ihrer finanziell schlechten Situation sage: „Egal, was das kostet, wir machen mit.“

Noch konkreter äußert sich die AWG: „Die jetzige Sperrung ist so nicht nachvollziehbar und stinkt zum Himmel. Könnte es sein, dass durch die Hintertür Druck aufgebaut wird, um den Willen des Bürgermeisters durchzusetzen?“, heißt es in einer Stellungnahme von AWG-Sprecher Michael Runden. Die Fraktion zitiert einen Bahn-Vertreter, der im Januar im Fachausschuss gesagt habe, dass „der Tunnel irgendwann erneuert wird, er zurzeit aber tragfähig und verkehrssicher ist“. Zudem habe der Bahn-Experte erklärt, den Tunnel so lange wie möglich erhalten zu wollen. Kritik Kellners an den Parteien, die sich gegen den Durchstich an anderer Stelle ausgesprochen hatten, findet Runden „unverschämte“.

Der Tunneldurchstich

Vor gut acht Monaten, am 30. Januar, hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Leer den geplanten Tunneldurchstich mit fünf zu vier Stimmen abgelehnt. Dafür gestimmt hatten Bürgermeister Wolfgang Kellner und drei SPD-Mitglieder. Fünf Mitglieder der CDU, der Grünen und der AWG stimmten dagegen.

Es ging darum, dass die Stadt eine von der Bahn für 2015 ohnehin über das Projekt „Niedersachsen ist am Zug II“ geplante Unterführung zu den Gleisen weiter bis zur Reimersstraße durchstoßen lässt. Die Stadt hätte einen Kostenanteil von 235 000 Euro für eine Ver-

breiterung der Trasse auf 4,40 Meter tragen müssen.

Für den Aufgang auf der Seite der Reimersstraße gab es vier Optionen. Nachgedacht wurde über eine Fahrradrampe, einen Aufzug sowie zwei verschiedene behindertengerechte Rampen. Die zusätzlichen Kosten für die Stadt variierten zwischen 375 000 Euro (Aufzug) und 735 000 Euro (behindertengerechte Rampe).

Mit 250 000 Euro war der Rückbau des Tunnels in der Bremer Straße für die Stadt angesetzt worden. Jeden Tag passieren nach Schätzungen 7500 Radfahrer den Bahnübergang an dieser Stelle. Davon würden 1300 den Tunnel

nutzen, weil die Schranken unten sind. Eine weitere Schätzung ist jene, dass die Schranken für ein Drittel der Tageszeit geschlossen sind.



Ein neuer Tunnel sollte einen Aufgang in der Reimersstraße bekommen. BILD: ARCHIV

Polizeikontrolle in Leer: Radfahrer floh

LEER - Eine Streifenwagenbesatzung wollte Donnerstagsabend um 20.45 Uhr in der Innenstadt von Leer einen Radfahrer, der ohne Licht unterwegs war, kontrollieren. Als der 27-Jährige die Polizisten sah, floh er. Nach

einer kurzen Verfolgung konnten die Beamten den Radfahrer stellen.

Der Mann widersetzte sich allerdings der Festnahme und versuchte erneut zu fliehen. Dabei wurde der Streifenwagen leicht beschädigt.

Laut Pressemitteilung steht nicht fest, warum sich der Mann der Kontrolle entziehen wollte. „Überprüfungen ergaben, dass gegen den 27-Jährigen nichts vorlag“, heißt es. Die Beamten haben Strafanzeige gestellt.

www.sparkasse-leerwittmund.de

Für alle, die ihr Auto lieben.
Und für alle anderen. Die VGH Autoversicherung.

Sparkasse LeerWittmund

Starke Leistungen, günstige Beiträge und persönlicher Service. Überzeugen Sie sich von den Vorteilen unserer Kfz-Versicherung und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot erstellen. Mehr dazu in Ihrer Sparkasse vor Ort oder unter Telefon: **0180 - 285 500 00***.

*6 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 42 ct/Min. aus Mobilfunknetzen